

72.10.11.09



Iris Rosenberger im Schwimmbad des HVB-Clubs am Eisbach. Hier hat sie die Grundlage für ihren Rekord gelegt

Foto: Westermann

Berlin, wir kommen...

Rosenbergers auf Rekordjagd!

Da haben sie Augen gemacht, die Trainer! Die Münchner Schwimmerin Iris Rosenberger hat vor Kurzem bei den bayerischen Kurzbahn-Meisterschaften eine 59:45 über die 100 Meter Delphin hingelegt – damit ist sie als erste Münchnerin auf dieser Strecke unter einer Minute geblieben.

Ihr Coach Georg Weinzierl war zwar immer überzeugt davon, dass Iris das draufhat – aber dass es jetzt schon klappt, das hatte auch er nicht im Gefühl. Besonders schön: Auch Iris' Zwillingsschwester Jasmin war toll drauf, gewann die 200 Meter Delphin. Familien-Festspiele, quasi.

Und in diesem Stil soll's jetzt am liebsten auch weitergehen, nämlich am Wochenende beim Weltcup in Berlin. Iris sagt: „Ich will die Zeit bestätigen.“ Der Weltcup in Berlin ist zwar im Trainingsaufbau eigentlich nur als Testwettkampf eingeplant, Iris will aber trotzdem Vollgas geben. Auch wenn „der Schorsch manchmal schimpft, weil ich wirklich in jedem Rennen alles geben will“. Der Schorsch: Das ist Coach Weinzierl.

Er hat das Training eigentlich so ausgelegt, dass Iris im Dezember topfit ist – dann finden nämlich die Kurzbahn-Europameisterschaften

in Istanbul statt. Für die Rosenbergers, die in der türkischen Nationalmannschaft antreten, ist das natürlich eine besonders wichtige Veranstaltung. Aber: Auch der Weltcup in Berlin ist eine große Sache, schon von der Besetzung her. Internationale Topstars haben sich angesagt, zum Beispiel Ami-Überflieger Michael Phelps. Iris sagt: „Berlin ist mit Abstand der härteste Weltcup der Saison.“

Iris Rosenberger lässt sich nicht gegen die Schweinegrippe impfen: „Nach Impfungen kriege ich oft Fieber.“

Jeweils nur acht Leute kommen ins Finale, es gibt kein Halbfinale. Eine Endlauf-Teilnahme wäre für die Rosenbergers ein Erfolg. Mit dieser Einstellung werden die Ziwlinge am Freitag in der Früh in den VW-Bus steigen – und dann in Richtung Berlin aufbrechen.

Im Wissen: Auf der Kurzbahn sind wir sowieso daheim. Das übrigens gezwungenermaßen... Denn: Wegen interner Streitereien in der Münchner Schwimm-Landschaft haben die Rosenbergers keine 50-Meter-Bahn zum Trainieren. Sie schwimmen stattdessen im Becken des HVB-Clubs am Eisbach.

Vielleicht kann da ja das Christkind was machen? Auf die Frage nach ihrem Weihnachtswunsch sagt Iris jedenfalls: „Ich hätte in Zukunft gern auch eine Langbahn zum Training zur Verfügung.“

HEI